

Peter Pilhofer

Die Apostelgeschichte

Teil II

Der Weg des Paulus bis Ephesos (Kapitel 9–19)

Vorlesung in Erlangen

Wintersemester 2017/2018

Frühere Anläufe zu dieser Vorlesung:

- RWTH Aachen (Wintersemester 1994/1995)
- EMAU Greifswald (Wintersemester 1996/1997)
- FAU Erlangen (Wintersemester 2004/2005)
- FAU Erlangen (Wintersemester 2007/2008)
- FAU Erlangen (Teil I: Wintersemester 2016/2017)

Vorwort

Dies ist das Scriptum einer Vorlesung über die Apostelgeschichte, die ich im Wintersemester 2004/2005 in Erlangen gehalten habe. Da die Produktion der wöchentlich ca. 30 Seiten immer am Sonntag Abend abgeschlossen sein mußte (der Kopierladen wollte die pdf-Dateien pünktlich zu Ladenöffnung am Montag), sind manche Fehler stehengeblieben. Die sinnentstellenden unter ihnen, die ich bisher bemerkt habe, sind unten auf S. xlfff. verzeichnet. Die orthographischen und ähnlichen Versehen, die ein jeder bzw. eine jede selbst leicht korrigieren kann, sind in diese Liste jedoch nicht mit aufgenommen worden, um sie nicht allzu sehr anschwellen zu lassen . . .

Für die Hilfe beim Aufspüren dieser Fehler danke ich allen HörerInnen und LeserInnen dieser Vorlesung, die sich bei der Suche beteiligt haben, sei es in der Sitzung selbst, sei es nach der Sitzung. Namentlich genannt werden muß hier Herr Rehm, der Woche für Woche eine Liste mit *corrigenda* geliefert hat; ihm gilt daher mein ganz besonderer Dank.

Auch in Zukunft bin ich auf Vorschläge und Verbesserungshinweise angewiesen. Allen künftigen HelferInnen sei schon hier mein Dank gesagt. Alle Vorschläge erreichen mich am einfachsten unter pilhofer@philip-poi.de.

Das Literaturverzeichnis habe ich dieser Auflage noch nicht beigefügt, da es das Manuskript um weitere 20 Seiten hätte anschwellen lassen. Es ist im Netz bequem zugänglich und wird dort laufend aktualisiert.¹

Frühere Fassungen dieser Vorlesungen habe ich an der Rheinisch Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen und an der Ernst-Moritz-Arndt Universität in Greifswald gehalten. Die verschiedenen Stadien der Entstehung sind auch dieser Fassung der Vorlesung noch deutlich anzusehen. Sie sollen im weiteren Verlauf zunehmend nivelliert werden.

Falls mir der Abschluß meines Kommentars vergönnt sein sollte, wird er dereinst in der Reihe *Theologischer Handkommentar zum Neuen Testa-*

¹ Unter www.die-apostelgeschichte.de finden Sie neben dem Text der Apostelgeschichte auch ein Literaturverzeichnis in Form einer pdf-Datei zum Herunterladen bzw. Ausdrucken.

ment² bei der Evangelischen Verlagsanstalt in Berlin käuflich erworben werden können; falls die Drucklegung scheitert (z.B. weil ich die Vorgaben des Herausbergremiums und/oder der Reihe doch nicht erfüllen will) werden Sie eine verbesserte und stark erweiterte Fassung unter

www.die-apostelgeschichte.de

finden. Neben dem Kommentar selbst möchte ich eine Dokumentation der einzelnen Stationen vorlegen mit Karten, Stadtplänen, Ansichten von Landschaften, Städten, Inschriften usw. Diese wird ebenfalls im Netz zugänglich gemacht werden.

Bräuningshof, 4. Februar 2005

Peter Pilhofer

Nachtrag Wintersemester 2007/2008

Da mein Kommentar nun doch nicht in der genannten Reihe erscheinen wird, hat diese Vorstufe nun ihren Platz im Netz gefunden.³ Damit sind die Mühen des Kopierens und Verteilens, von denen oben die Rede war, Vergangenheit, und der Text ist für einen größeren Kreis von Interessierten zugänglich. Auf der selben Seite finden Sie im Netz auch ein Literaturverzeichnis zu dieser Vorlesung, das mittlerweile auf 36 Seiten angewachsen ist.

Das im Vorwort zur vorigen Auflage von 2004/2005 angekündigte Verzeichnis von *Addenda et Corrigenda* entfällt in dieser Fassung, da die damals dort notierten Korrekturen hier bereits berücksichtigt sind. Dennoch gilt meine Bitte an alle NutzerInnen und LeserInnen dieser gut 500 Seiten unverändert weiter: Wenn Sie Fehler finden – egal welche – oder auf Ungereimtheiten stoßen, schicken Sie mir eine Notiz an pilhofer@philipoi.de. Ihr Hinweis wird allen künftigen NutzerInnen und LeserInnen zugute kommen.

Bräuningshof, 4. Februar 2008

Peter Pilhofer

² Der Kommentar tritt dort die Nachfolge von *Gottfried Schilles* Werk an, das ich in dieser Fassung fast durchweg benutzt habe.

³ Vgl. dazu die Notiz auf Seite 475–476, Anm. 15.

Nachtrag Wintersemester 2016/2017

Mit dem Wintersemester 2016/2017 geht dieses Projekt nun in die Unwiderruflich letzte Runde, jedenfalls was die Gattung Vorlesung angeht. Da sich in meinen Mappen mittlerweile unendliches Material angesammelt hat, und da es vierstündige Vorlesungen nicht mehr gibt, habe ich mich entschlossen, die Apostelgeschichte in drei Anläufen vorzutragen:⁴

WS 2016/2017	Teil I	Die Urgemeinde in Jerusalem (Kap. 1–8)
WS 2017/2018	Teil II	Der Weg des Paulus bis Ephesos (Kap. 9–19)
WS 2018/2019	Teil III	Das Ende des Paulus (Kap. 20–28)

Die drei Teile sind so gewählt, daß man auch jeden von ihnen einzeln mit Gewinn hören kann. Bei meiner Emeritierung im Jahr 2020 habe ich ohne Gottes Hilfe dann auch die Apostelgeschichte vollendet.⁵

Bleibt die geschriebene Form, der Kommentar. Ich habe oben schon im ersten Nachtrag berichtet, daß dieser Kommentar in der früher in Leipzig, jetzt in Berlin erscheinenden Reihe *Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament* nicht erscheinen wird.⁶ Das ist insofern ein Segen, als schon die jetzt entstehende Fassung (die ja noch lange nicht die Endfassung ist) den Rahmen dieser Reihe bei weitem sprengen würde.

Die nächstliegende Idee war, den mir seit Jahrzehnten verbundenen Verlag J.C.B. Mohr/Paul Siebeck zu kontaktieren.⁷ Zu meinem Erstaunen war dieser von mir sehr geschätzte Verlag nicht bereit, einen Kommentar außerhalb seiner Reihen ins Auge zu fassen. Somit kann ich als zweites Zwischenergebnis festhalten: Auch im Verlag Mohr/Siebeck wird mein Kommentar – so ich ihn denn dereinst vollende – nicht gedruckt.

⁴ Ich folge damit dem Vorbild meiner *Theologie des Neuen Testaments*, in bezug auf welche sich dieses Verfahren sehr gut bewährt hat.

⁵ Man mißverstehe das „ohne Gottes Hilfe“ nicht! *Mit* Gottes Hilfe hoffe ich, meinen Ruhestand schon vor dem genannten Jahr antreten zu dürfen, um noch Zeit und Kraft für das eine oder andere Buchprojekt zu erübrigen ...

⁶ Die Gründe dafür lege ich gern mündlich dar.

⁷ In diesem Verlag sind seit meiner Dissertation aus dem Jahr 1990 (*Peter Pilhofer: Presbyteron Kreitton. Der Altersbeweis der jüdischen und christlichen Apologeten und seine Vorgeschichte*, WUNT 2/39, Tübingen 1990) weitaus die meisten meiner Bücher erschienen.

Nun könnte man sagen: Wozu denn Bücher drucken, es gibt ja das Internet. Dieses böte unvergleichlich bessere Möglichkeiten als der herkömmliche Buchdruck, insbesondere wenn man an (farbige) Abbildungen und Karten denkt, die gerade für die Apostelgeschichte unverzichtbar sind.

Andererseits gilt: Ein Buch ist ein Buch!, wie einer meiner Promovenden gerade in bezug auf dieses Projekt zu wiederholen pflegt. Also vielleicht doch ein Buch, wir werden sehen.

Für diese Vorlesung ist diese Frage schon entschieden: Sie erscheint im Internet, und wer mag, kann sich die einschlägigen Dateien von Woche zu Woche herunterladen. Die Adresse ist:

<http://www.die-apostelgeschichte.de/lehrveranstaltungen/vorlesung16/vorlesung16.html>

Bräuningshof, 15. Oktober 2016

Peter Pilhofer

Nachtrag Wintersemester 2017/2018

Hinsichtlich der Karten, die das künftige Werk schmücken werden – ganz unabhängig davon, ob es sich dann um ein Buch handeln wird oder nicht – ist seit dem letzten Nachtrag ein entscheidender Fortschritt zu verzeichnen. Durch ein völlig anderes Projekt⁸ wurde ich auf den Kartographen Bernhard Spachmüller (Schwabach) aufmerksam.⁹ Herr Spachmüller wird Stück für Stück auch die für den Kommentar zur Apostelgeschichte erforderlichen Karten bearbeiten, beginnend in diesem Semester.

Für dieses Semester gilt die Internet-Adresse

<http://www.die-apostelgeschichte.de/lehrveranstaltungen/vorlesung17/vorlesung17.html>

Bräuningshof, 14. Oktober 2017

Peter Pilhofer

(Neufassung im Winter 2017/2018, 20. XI. 2017 um 13.47 Uhr)

⁸ Das Buch ist soeben im Druck erschienen: *Michael Haid: Wer nie sein Brot mit Tränen aß. Eine Geschichte, die das Leben schrieb, aus Deutschlands dunkelster Zeit 1933–1945*, hg. v. Werner Streckes, Lauf a. d. Pegnitz 2017 (erschieden vor zwei Wochen); wer den Stil meiner Bücher kennt, sieht, daß die TeXnische Seite des Buches von mir und meinen Mitarbeitern gestaltet wurde.

⁹ Er hat in dem genannten Buch drei Karten gestaltet, im vorderen Umschlag; auf S. 152; und im hinteren Umschlag.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	iii
Nachtrag Wintersemester 2007/2008	iv
Nachtrag Wintersemester 2016/2017	v
Nachtrag Wintersemester 2017/2018	vi
Abbildungsverzeichnis	ix
Der Weg des Paulus bis Ephesos (Kapitel 9–19)	233
§ 22 Die Bekehrung des Paulus (9,1–19a)	233
Exkurs: Damaskus	238
Exkurs: Die Version des Paulus	250
§ 23 Paulus in Damaskus (9,19b–25)	255
Die Lesarten in 9,25	260
Exkurs: Die Flucht des Paulus aus Damaskus	262
§ 24 Paulus in Jerusalem und Tarsos (9,26–30)	265
§ 25 Ein merkwürdiges Summarium (9,31)	269
§ 26 Die Heilung des Aineas in Lydda (9,32–11,18)	275
§ 27 Die Anfänge der Gemeinde in Antiochien (11,19–26)	279
Exkurs: Antiochien am Orontes	282
Exkurs: Noch einmal zur Sommerfrische in Tarsos	288
§ 28 Eine Hungersnot wird prophezeit (11,27–30)	293
Exkurs: Die Jerusalemreisen des Paulus	297
§ 29 Die Urgemeinde wird verfolgt (12,1–25)	299

Abbildungsverzeichnis

1	Karte von Palästina mit dem randständigen Damaskus: <i>Karl Matthiae</i> : Chronologische Übersichten und Karten zur spätjüdischen und urchristlichen Zeit, Stuttgart 1978	234
2	Stadtplan des antiken Damaskus: <i>Thomas Leisten</i> : Art. Damaskos B. Perserzeit und Hellenismus, DNP 3 (1997), Sp. 294–297; hier Sp. 295f.	239
3	Das Osttor von Damaskus: <i>Dorothee Sack</i> : Damaskus. Entwicklung und Struktur einer orientalisches-islamischen Stadt, Damaszener Forschungen 1, Mainz 1989; hier Tafel 6 a	256
4	Alte Ansicht von Antiochien: Aus dem Syrienbuch von <i>Goggräfe und Obermeier</i> (<i>Rüdiger Goggräfe, Klaus Obermeier</i> : Syrien, München 1995), S. 42.	282
5	Tarsos, Zypern, Antiochien hinter dem Amanos: <i>Nicholas G.L. Hammond</i> [Hg.]: Atlas of the Greek and Roman World in Antiquity, Park Ridge, New Jersey 1981, Karte 27 von R.P. Harper (Ausschnitt)	284
6	Ein theologisch interessantes Mosaik aus dem Museum in Antakya: Photographie von Christiane Börstinghaus von der Exkursion des Jahres 2001, vgl. dazu unter http://www.antike-exkursion.de/orontes/index_orontes.html den Teil I, S. 14. Die Photographie stammt vom 6. September 2001 (Bild Nr. JBo1/3/34)	285
7	Eine Münze des Agrippa I.: Aus dem Artikel Herodes Agrippa I. der Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Herodes_Agrippa_I.), aufgerufen am 19. November 2017.	305
8	Die Burg Antonia im Nordwesten des Tempels: Die Abbildung entstammt dem Aufsatz von <i>Leen Ritmeyer</i> : Envisioning the Sanctuaries of Israel – The Academic and Creative Process of Archaeological Model Making, in: The Temple of Jerusalem: From Moses to the Messiah. In Honor of Professor Louis H. Feldman, edited by Steven Fine, Leiden/Boston 2011, S. 91–104; hier Abb. 5 auf S. 101	310

